

«Man hat mir überall geholfen»

Nach einem Fallschirmunfall 2002 und einem schweren Schädel-Hirn-Trauma kämpfte sich Vital Stefanini zurück

Radfahren ist schon seit Jahrzehnten die Leidenschaft des Winterthurers Vital Stefanini. Schon bald soll es auf die nächste Reise gehen.

Fahrradfan Kaum ist die Wohnung von Vital Stefanini betreten, sprudeln die Reiseerinnerungen nur so aus dem 54-Jährigen heraus: «Das war in der Mongolei», sagt er und deutet auf ein Bild an der Wand im Eingang. Schon führt Stefanini ins Wohnzimmer. Hier befinden sich weitere grossformatige Reisebilder sowie eine goldene Buddha-Statue. «Dieses Bild entstand in Athen unter der Akropolis.» Es zeigt ein Hundemännchen, das Kopf an Kopf mit einem Hundeweibchen am Boden liegt. «Wenn das keine Liebe ist.» Auf diese Weise führt Stefanini, gekleidet im Sportdress, durch seine ganze Wohnung. Prominent platziert hängen auch Bilder, die von der Mutter Veronika Stefanini gemalt wurden.

Das Fahrrad im Schlafzimmer Bei der Wohnungstour im Schlafzimmer angelangt, steht Stefaninis Fahrrad, der Hauptdarsteller der Touren, für die nächste Reise bereit. «Es geht darum, bei jedem Ding abzuwägen, ob man es mitnehmen will.» Tatsächlich lässt sich das Rad mit dem aufgeschnallten Gepäck nicht



Vital Stefanini hat schon Tausende Kilometer unter die Räder genommen.

Bild: zVg

so einfach anheben. Wohin es bei der nächsten Reise gehen soll, weiss Stefanini noch nicht so genau. «Der Donau-Radwanderweg und der Westbalkan reizen mich – oder vielleicht radle ich spontan nach Athen.»

An sich selbst glauben

Es war 2002, als es passierte. Vital Stefanini befand sich in Australien in einer Ausbildung zum Fallschirm-

springen. «Ich traute dem Fallschirm nicht richtig», sagt Stefanini rückblickend. Trotzdem habe er den Sprung gewagt, aber der Fallschirm habe sich nicht geöffnet, ein sogenannter Slider Cut. Die Landung sei per Notschirm erfolgt. «Zum Glück trug ich einen Helm, sonst hätte ich als Spiegelei geendet.» Trotzdem habe er beim Sturz eine schwere Hirnverletzung erlitten. «Die Ärz-

te glaubten nicht an mich», sagt Stefanini. «Ich musste ihnen und mir selbst beweisen, dass ich noch richtig funktioniere.» Zurück nach der Reha in der Schweiz nahm Stefanini mit Fragile Suisse Kontakt auf. «Ich hatte den Plan, eine grosse Fahrradtour zu machen und brauchte Unterstützung.» Bis heute ist Stefanini Botschafter der Organisation, die sich für Betroffene einer Hirnverletzung einsetzt.

14 000 Kilometer abgespult

Seine erste grosse Reise nach dem Unfall führte ihn 2005, gänzlich unvorbereitet und lediglich mit etwas Kartenmaterial ausgerüstet, von der Schweiz über Österreich, die Ukraine, Ungarn, Russland, die Mongolei bis nach Bangkok, rund 14 000 Kilometer. Nur der Wüstensand in der Mongolei zwang Stefanini, das Verkehrsmittel zu wechseln. «Man hat mir überall geholfen», erinnert er sich. Sei es in der Mongolei, als die Sattelstange des Fahrrads brach, sei es in Novosibirsk, wo Stefanini kein Hotel fand, dafür bei zwei Studentinnen übernachten durfte. «Einmal, während einer Reise durch China, klopfte ich bei strömendem Regen an die Tür eines Hauses.» Dieses habe sich als Apotheke herausgestellt. «Schliesslich durfte ich auf dem Notbett des Apothekers übernachten.»

Claudia Naef Binz



Claudias Kulturtipps

KULTOUR



Julia Heart.

Bild: Anoush Abrar

Julia Heart im Kulturkoller

Konzert Die Sängerin und Songschreiberin Julia Heart bewegt sich zwischen Folk, Blues, Rock und Pop. Die Luzernerin singt und schreibt seit vielen Jahren für diverse Projekte und setzt diese Einflüsse geschickt in ihrem eigenen Soloprojekt ein, das sie 2019 mit einer EP initiiert hat. Ein Jahr darauf veröffentlichte Julia Heart «The Nashville Session». Die Livesession wurde während eines mehrmonatigen Aufenthalts in Nashville aufgenommen. Nach ihrem Auftritt am «Autumn of Music Festival», präsentiert von der Montreux Jazz Artists Foundation, gewann sie den Nachwuchspreis «Swiss Talent Spotlight Award». *pd*

Julia Heart

«Sanctuary» / Folk

Freitag, 23. Mai

Eulachstrand

Pflanzschulstrasse 17

Winterthur

www.kulturrkoller.ch

Anne Freytag im Orell Füssli

Lesung Auf der luxuriösen Superyacht in den Philippinen mangelt es den Gästen an nichts, es könnte eine entspannte Zeit sein, aber sie ahnen: Bei diesem Trip geht es um mehr, um etwas Grosses. Nur worum genau, das scheint keiner zu wissen. Die Autorin Anne Freytag lebt und arbeitet in München. «Lügen, die wir uns erzählen» war ihr literarisches Debüt. *pd*

Anne Freytag: «Blaues Wunder»

20. Mai, 19.30 Uhr

Orell Füssli

Marktgasse 41, Winterthur

Anmeldung unter

winterthur@orellfuessli.ch

Ante Festival

Geht in die fünfte Runde

Konzerte Vom 20. bis zum 24. Mai findet das Ante Festival statt. Was als spontane Aktion in der Coronapandemie startete, ist nun Bestandteil des Kulturangebots. Mit der Vision, besondere Konzerte an aussergewöhnlichen Orten zu realisieren, wurde im Jahr 2021 der Kulturverein NOI gegründet. Das Konzept bleibt auch dieses Jahr ähnlich: fünf Konzertabende mit je zwei Bands, wunderschöne Kulisse auf dem Bäuml, ausserwählte Leckereien und einen Haufen kühler Getränke.

Lokale Künstler

Dieses Jahr begrüßen die Festivalmacher besonders viele Schweizer und sogar Winterthurer Musikerinnen und Musiker. *pd/cnb*

www.anteKonzerte.ch

Techno unter freiem Himmel

Das Tanzfest Winterthur lädt neben Techno auch zu Performances und Workshops ein

Am 16. und 17. Mai verwandeln Industria und Reboot gemeinsam mit dem Tanzfest Winterthur den Merkurplatz in einen Dancefloor.

Festival Durch die Location, einem qualitätsvollen, lokalen und internationalen Programm im Herzen der Stadt lockt das Festival mehrere Hundert Tanzbegeisterte in den Stadtpark Winterthur, so die Veranstalter. Ziel des Festivals ist es, als Gemeinschaft für kulturelle Freiräume im öffentlichen Stadtraum zu tanzen und das künstlerische sowie musikalische Potenzial zu entfalten. «Seit vier Jahren veranstalten wir das Festival im Stadtpark. Wir investieren viel Herzblut in dieses Projekt», sagt Laurids Wagner, Veranstalter und Gründer von Industria.

Das Tanzfest unter dem Motto «Winterthur tanzt natürlich» beginnt heute Donnerstag. *pd/cnb*

www.dastanzfest.ch/winterthur

www.instagram.com/industriafestival



Industria kommt in den Stadtpark.

Bild: zVg

Der gestiefelte Kater

Nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm

Kindermusical 35 Kinder und Jugendliche der «Theaterchischte Völte» spielen und singen unter der Regie von Stephan Lauffer das Musical «Der gestiefelte Kater». Mit eingängigen Songs und spannenden Szenen bringen wir die Geschichte von Anton und seinem Kater auf die Bühne des Kirchgemeindehauses Veltheim. Der Eintritt ist frei, Kollektive – Türöffnung 30 Minuten vor Aufführungsbeginn. Vorstellungsdauer ca. 80 Minuten. Text von Matthias Weissert, Musik Uli Führe / Astrid Kürten / Stephan Lauffer. *pd/cnb*

Samstag, 17. Mai, 19.00 Uhr

Sonntag, 18. Mai, 15.00 Uhr

Mittwoch, 21. Mai, 19.00 Uhr

www.theaterchischte.ch



Der schlaue gestiefelte Kater ist zurück auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Bild: zVg

Show-Feuerwerk mit 176 Tasten

Auftritte von Chris & Mike am Freitag, 23. und Samstag, 24. Mai

Premiere des neuen Konzertprogramms der Piano Entertainer Chris & Mike am Stadtfäscht Effretikon. danach touren sie durch die Schweiz.

Piano «Wir sind musikalische Geschichtenerzähler, gleichwohl unsere Zuschauer ein fetziges, emotionales und im wahren Sinne des Wortes «vielsaitiges» Konzert erleben – mit 176 Tasten, zwei Stimmen, Bluesharp und Band, je nach Ort», so die Musiker Chris & Mike. «In unseren Songs stecken viele Emotionen; so versteht man, wie wir denken, was wir empfinden oder worüber wir lachen», sagen beide. *pd/cnb*

Chris & Mike, Stadtfäscht Effretikon

Freitag, 23. / Samstag, 24. Mai

www.chrismike.ch/tickets



Musikalische Geschichtenerzähler Chris & Mike am Stadtfest Effretikon.

Bild: zVg